

NRW-Regierung will Neustart der Energiewende

Wirtschaftsminister Pinkwart (FDP) plant »marktwirtschaftliche Anreize«

■ Von Bernhard Hertlein

Düsseldorf (WB). Die Landesregierung in Nordrhein-Westfalen will einen Neustart bei der Energiewende. Er soll sich nicht auf einen größeren Mindestabstand neuer Windkraftanlagen von Wohnsiedlungen beschränken, sagt Wirtschaftsminister Andreas Pinkwart.

In einem Interview mit dem WESTFALEN-BLATT kündigte der FDP-Politiker an, den neuen Mindestabstand von 1,5 Kilometern möglichst schnell in ein Gesetz zu fassen. »Bestehende und schon genehmigte Wind-

kraftanlagen haben natürlich Bestandsschutz«, sagte Pinkwart. Das schließe auch den Ersatz durch leistungsstärkere Anlagen an gleicher Stelle ein.

»Die Energiewende wurde falsch angefangen«, erklärte der FDP-Politiker. Marktwirtschaftliche Anreize seien wirkungsvoller als Subventionen. Auf diese Weise will Pinkwart beispielsweise die Anlage von Energiespeichern attraktiv machen. Die Energieversorger müssten flexibler werden. Pinkwart: »Für Aluminiumhütten, Zementwerke und andere energieintensive Betriebe ist es sinnvoll, die Produktion dann in die Höhe zu fahren, wenn ein starker Wind mehr Strom produziert und für niedrigere

Strompreise sorgt.« Derzeit bezahlten die Verbraucher auch für Windkraftanlagen, deren Strom gar nicht abgenommen werden könne.

Beim Thema Braunkohle



Andreas Pinkwart will Energiespeicher attraktiver machen. Foto: dpa

plant die NRW-Landesregierung Pinkwart zufolge keine Änderungen gegenüber dem bisherigen Kurs von Rot-Grün. Das gelte auch für das Fracking. Das Verfahren, bei dem öl- und gashaltiges Gestein in großen Tiefen künstlich aufgebrochen wird, ist bei Umweltschützern und Wasserversorgern höchst umstritten.

Pinkwart kündigte auch an, die Kritik der Kammern und Wirtschaftsverbände in OWL am neuen Landesentwicklungsplan aufzugreifen. Die Regierung werde unter anderem auf dem Verordnungsweg sicherstellen, dass die Entwicklungsmöglichkeiten des ländlichen Raums wieder verbessert werden. **Seite 5: Interview**